

Studien zur
Phraseologie und Parömiologie



SPRACHBILDER ZWISCHEN THEORIE UND PRAXIS

Akten des Westfälischen Arbeitskreises
»Phraseologie/Parömiologie« (1991/1992)

Christoph Chlosta
Peter Grzybek
Elisabeth Piirainen
(Hrsg.)

Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer
Bochum 1994

Chlosta/Grzybek/Piirainen (Hg.):
Sprachbilder zwischen Theorie und Praxis.
Bochum 1994: 31-60.

**Wer kennt denn heute noch den Simrock?
Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zur
Bekanntheit deutscher Sprichwörter in
traditionellen Sammlungen**

Christoph Chlosta; Peter Grzybek; Undine Roos

0. Vorbemerkung

In den letzten Jahren entsteht innerhalb der Parömiologie und Parömiographie eine neue Disziplin, die empirische Parömiologie, welche einem experimentellen empirischen Ansatz verpflichtet ist (vgl. Grzybek/Chlosta 1993). Zu dieser empirischen Parömiologie ist sicherlich das Projekt "Sprichwörter-Minima im Deutschen und Kroatischen" zu rechnen: Vorrangige Ziele des Projektes sind die empirische Überprüfung der deutschen und kroatischen Sprichwörter auf den Grad ihrer jeweiligen Bekanntheit, also die Erhebung der Sprichwörter-Minima, sowie die darauf aufbauende Untersuchung derjenigen Faktoren, welche die allgemeine Sprichwortkenntnis beeinflussen.

Zu diesem Zweck muß zunächst ein Experimentalkorpus erstellt werden, welches zur empirischen Überprüfung und letztlich zur Beantwortung des obigen Themenkomplexes geeignet ist. Es liegt auf der Hand, daß in ein solches Korpus nicht die schier endlose Zahl in Sammlungen erfaßter Sprichwörter aufgenommen werden kann, sondern nur jene Texte, welche nach festgelegten, intersubjektiv nachvollziehbaren Kriterien potentiell bekannt sind.

In einem ersten Schritt werden hier allgemeine Fragen zum Sprichwörter-Minimum, zur Erhebung des deutschen Experimentalkorpus und zur Stellung eines solchen Korpus in bezug auf die Gesamtuntersuchung behandelt, um daran anschließend erste Ergebnisse der empirischen Erhebung des potentiellen Bekanntheitsgrades jener Sprichwörter zu diskutieren, welche in traditionellen Sprichwörtersammlungen lexikographiert sind.

1. Sprichwörter-Minima im Deutschen und Kroatischen

Erstmals und bis heute einzig wurde der Versuch der empirischen Festlegung der allgemein bekannten Sprichwörter einer Kultur von dem russischen Folkloristen G.L. Permjakov in bezug auf das parömisches Minimum des Russischen unternommen (vgl. Grzybek 1984a: 352).

Neben das vorrangige Ziel - Erhebung der "Sprichwörter-Minima" - treten weitere Fragen, die bis heute in der gesamten Parömiologie weitgehend unbeantwortet sind (vgl. Grzybek/Chlosta 1993a): Welche Faktoren haben Einfluß auf die allgemeine Sprichwortkenntnis? Wie stellen sich diese Faktoren in verschiedenen Kulturen dar? Welche tatsächlich bekannten Sprichwörter gibt es in verschiedenen Kulturen gemeinsam?

Bisherige Sprichwortsammlungen erheben oft den Anspruch einer repräsentativen Sprichwortauswahl, doch läßt sich dieser Anspruch kaum rechtfertigen. Wie Mieder (1984) zeigt; besteht eine wesentliche Arbeit der Parömiographie in der Übernahme von Sprichwörtern aus älteren Sammlungen. Meist liegt die Begründung der Selektion, also der konkreten Auswahl der Sprichworttexte, in der Intuition der Herausgeber. Bei einem solchen Vorgehen bleiben Fragen nach Lehnübersetzungen von Sprichwörtern, nach veralteten Formen, nach der tatsächlichen Bekanntheit bei den Kulturträgern (hier im Gegensatz zur Benutzung etwa in der Literatur) offen und verzerren somit auf diesem Material aufbauende parömiologische Arbeiten. In diesem Punkt unterscheiden sich ältere Sammlungen von neueren Sammlungen ebenso wenig wie einsprachige von mehrsprachigen Sammlungen. Gerade in Hinblick auf inter- und intrakulturelle Vergleiche scheint ein empirisch gesicherter minimalistischer Ansatz zwingend geboten (Baur/Grzybek 1990; Grzybek 1991).

1.1. Empirische Parömiologie

Die oben genannte Untersuchung Permjakovs zum parömisches Minimum des Russischen wurde in den Jahren 1971/72 und 1975/76 durchgeführt. In einer ersten Phase legte Permjakov 300 Moskauer Bürgern insgesamt 1.500 Parömien vor, die diese nach unbekanntem Texten durchgingen.

Diese erste Phase der Untersuchung diente lediglich der Erstellung eines Experimentalkorpus für die spätere Erhebung des tatsächlichen Minimums. In das Experimentalkorpus nahm Permjakov, von einigen Ausnahmen abge-

sehen, jene Parömien auf, die in der ersten Untersuchung auf mehr als 90% Bekanntheit kamen.

Im folgenden Schritt - dem eigentlichen Experiment - bot Permjakov nicht mehr die ganzen Texte mit der Frage nach den unbekanntem/bekanntem Parömien dar, sondern tilgte die zweite Hälfte eines jeden Spruchs. Die Aufgabe der 100 Teilnehmer des Experiments bestand in der Vervollständigung der Texte, da dieses Vorgehen eine Fehlidentifikation weitgehend ausschließt. Als Ergebnis konnte Permjakov 500 allgemein bekannte Sprichwörter vorlegen. Statistische Analysen des Materials wurden von Krikmann (1986) geleistet, der das Alter, die Bildung, das Geschlecht und die lokale Herkunft der Probanden als die Sprichwortkenntnis beeinflussende Faktoren ermittelte (zu Fragen der Methodologie: Chlosta/Grzybek 1994a).

In den letzten Jahren sind zwei weitere Untersuchungen zu Sprichwörter-Minima entstanden. Es handelt sich dabei um die Dissertation von Schindler (1993), der das parömisches Minimum des Tschechischen ermittelt, und um die Arbeit von Tóthné Litovkina (1992) in bezug auf das Ungarische. Ohne diese Untersuchungen im Detail vorzustellen, sei auf folgendes Problem hingewiesen. Permjakov ermittelte gemeinsam mit seinen Mitarbeitern 1.500 Parömien, die er den Probanden in der ersten Untersuchungsphase vorlegte. Offen bleibt, wie er gerade zu dieser Anzahl kam, und warum er gerade diese Parömien aufnahm und andere ausklammerte. Ähnlich verhält es sich bei Litovkina, die 4.000 Sprichwörter aus unterschiedlichen Quellen zusammentrug und "30-50 respondents" (1992: 5) zur ersten Durchsicht vorlegte, sowie bei Schindler (1993: 66), der sein 500 Parömien umfassendes Korpus durch die Befragung von 10 Probanden auf die Größe des späteren Experimentalkorpus reduzierte. In Hinsicht auf diese 1.500 Parömien bleibt das Vorgehen Permjakovs ähnlich unbestimmt wie das von Litovkina in bezug auf die 4.000 Sprichwörter und das anderer Sprichwortforscher. Gerade die grundlegende Auswahl von Parömien zur Erstellung von Fragebogen ist selbst wesentlich an ein empirisches, breit angelegtes Erheben gebunden.

Um in diesem Schritt nicht zu restriktiv und intuitiv zu verfahren und um das Experimentalkorpus auf eine möglichst breite empirische Grundlage zu stellen, wurden im Bochumer/Essener Projekt eine Reihe von Untersuchungen eingeleitet.

2. Untersuchungen zur Erstellung eines Experimentalkorpus

Bei den Vorarbeiten zu einem Experimentalkorpus sind zwei Untersuchungsansätze zu unterscheiden, die verschiedenen Zwecken dienen: Auf der einen Seite stehen Erhebung und Ermittlung von Sprichwörtern, die aufgrund ihrer potentiellen Bekanntheit in das spätere Korpus aufgenommen werden müssen, also die inhaltliche Ausgestaltung des Fragebogens. Daneben treten Fragen nach der konzeptionellen Organisation der Fragebogen, z.B. nach den Oberflächentexten und den Tilgungsgrenzen (die Stelle bis zu der ein Sprichwort präsentiert wird).

Im weiteren wird ein Ausschnitt aus der Arbeit am deutschen Experimentalkorpus dargestellt, besonders jener Teil der Erhebung, der sich auf die Reduktion des lexikographierten Sprichwortschatzes bezieht. Das Vorgehen bei der Ermittlung des kroatischen Sprichwortkorpus wird an anderem Ort dargestellt, es ist weitestgehend analog (Chlosta/Grzybek 1994b).

2.1. Materialgrundlage

Im deutschen Sprachraum ist seit Jahren ein verstärktes Interesse am Sprichwort und an Sprichwörteransammlungen zu beobachten. Wie Baur/Grzybek (1990) und Grzybek (1991) ausführen, sind die Ansprüche bei der Produktion von Sprichwörterlexika auf einem Spektrum von Maximalismus und Minimalismus anzusiedeln. Parömiographen treffen hierbei die Entscheidung, ob eine thematische, regional dialektale oder keine besondere Auswahl getroffen werden soll. Wird keine Auswahl getroffen, so stellt sich eine Alternative dar: Entweder wird wie etwa bei Wander (1867) der Versuch einer Gesamtdarstellung des deutschen Sprichwortschatzes unternommen, oder es wird lediglich die "Gegenwart" als Maßstab gesetzt, was die Selektion nicht nachvollziehbarer macht. Neben diesen Sprichwörterlexika bestehen aber auch Sammlungen, die als Auswahlkriterium die Bekanntheit von Sprichwörtern setzen. Im deutschsprachigen Raum ist eine Sammlung solchen Anspruchs die von Frey et al. (1970), die in ihre Sammlung 275 Sprichwörter nach "Befragung eines größeren Personenkreises" aufgenommen haben, wobei die Autoren davon ausgehen, daß diese Sprichwörter "in der deutschen Sprache der Gegenwart noch lebendig sind" (Frey et al. 1970: 5).

Im Vorfeld des Bochumer/Essener Projekts hat zur Überprüfung der methodischen Konzeption eine Untersuchung der Sammlung Freys nach dem Permjakov'schen Untersuchungsmuster stattgefunden. Die empirische Untersuchung dieser Sammlung zeigt, daß nur etwa 30% der Sprichwörter von mehr als 95% der Probanden "richtig" vervollständigt wurden - also bekannt sind (Grzybek 1991). Auf der anderen Seite sind 60 Sprichwörter in der Sammlung von Frey et al. enthalten, deren Bekanntheitsgrad bei weniger als 33% liegt, wovon 18 Sprichwörter nicht einmal zu 10% bekannt sind (Grzybek 1991). Es wird deutlich, wie vorsichtig das Selektionskriterium "Bekanntheit" gehandhabt werden muß. Die Befragung eines größeren Personenkreises, wie sie von Frey et al. durchgeführt wurde, bietet keine Gewähr für die Korrektheit der Aufnahme einzelner Sprichwörter.

Neben der empirischen Überprüfung einer bestimmten Sammlung bietet die Vorstudie die Möglichkeit, methodische und konzeptuelle Probleme des Ansatzes aufzufinden und zu überprüfen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei sicher auf der Materialauswahl für das Experimentalkorpus.

Wie schon oben erwähnt ist die Sprichwörteransammlung K.F. Wanders - sie enthält immerhin ca. 250.000 Einträge - nicht nur für den deutschen Sprachraum einzigartig. Bei den Einträgen handelt es sich nicht ausschließlich um "selbständige" Parömien, sondern zu einem Großteil um Varianten. Schon aus Gründen der Praktikabilität ist es wohl kaum möglich, jemandem dieses fünfbandige Werk zur Durcharbeit vorzulegen. Außerdem führt Wander neben den Varianten auch eine Fülle dialektaler Sprichwörter an, welche im Bochumer/Essener Projekt ebenso ausgeklammert sind, wie eindeutige sprichwörtliche Redensarten.

Da die meisten zeitgenössischen Sammlungen, wie etwa die von Mackensen (1974), immer auch eine Fülle von Zitaten, literarischen Aphorismen und geflügelten Worten enthalten, fiel die Wahl auf das Werk "Die deutschen Sprichwörter" von Karl Simrock, zuerst 1846 erschienen und 1988 von Mieder erneut herausgegeben. Zeitlich steht Simrock zwar nicht am Anfang einer Sammeltradition, und auch er hat andere, bereits bestehende Sammlungen in seine Arbeit einbezogen; doch hebt sich die Sammlung Simrocks aus verschiedenen Gründen von anderen Sammlungen ab. So verzichtet er, wie Seiler (1922: 144) nicht ohne Bedauern feststellt, gänzlich auf die Aufnahme z.B. von sprichwörtlichen Redensarten (vgl. Mieder 1984: 328, 1988: 13). Daneben betätigte Simrock sich selbst als Sprichwortsammler, forderte die Leser seiner Volksbücher zum Weitersammeln auf und konnte

auf die tatkräftige Unterstützung der Familie Grimm, besonders von Dörchen Grimm bauen (vgl. Moser 1976: 68; Mieder 1986). Es ist davon auszugehen, daß Simrock einen Großteil des tatsächlichen, volkstümlichen Sprichwortschatzes des 19. Jahrhunderts erfaßte, vor allem, da er seiner Zeit entsprechend besonders an der Bewahrung des "Volksgutes" interessiert war.

Die Sammlung Simrocks enthält 12.980 Einträge, die alphabetisch nach dem ersten sinntragenden Wort geordnet sind. Simrock verzichtet ganz auf erklärende und beschreibende Texte; vorkommende Varianten führt er oft nach dem betreffenden Sprichwort an. Der Verzicht auf Erklärungen, seien es nun Bedeutungserklärungen oder Herkunftsangaben, diente als ein weiteres Kriterium für die Auswahl dieser Sammlung, da so eine Beurteilung durch die Probanden nach dem vermeintlichen Sinngehalt zumindest nicht gefördert wurde.

Bei allen Vorzügen der Sammlung von Simrock bleibt doch die Frage, ob sie tatsächlich alle heute bekannten Sprichwörter enthält. Die rein quantitative Gegenüberstellung zum Werk von Wander zwingt zunächst zur Skepsis. Da bisher aber lediglich zur Sammlung von Fery et al. verlässliche Bekanntheitsgrade der enthaltenen Sprichwörter existieren, wurde ein Vergleich zwischen der Sammlung Simrocks und der durch die Überprüfung der Sammlung Freys et al. ermittelten bekanntesten Sprichwörter angestrengt; es ergab sich ein erstaunliches Ergebnis. Es ist festzustellen, daß im Simrock tatsächlich einige der bekanntesten Parömien fehlen oder in einer anderen Form aufgeführt sind. So sind folgende Sprichwörter nicht vorhanden (die Prozentangaben beziehen sich auf die Bekanntheit in der Untersuchung der Sammlung von Frey et al.):

In der Kürze liegt die Würze. 100%*¹

Scherben bringen Glück. 100%*

Über Geschmack läßt sich (nicht) streiten. 100%

Andere Länder, andere Sitten. 97,5%

Geld allein macht nicht glücklich. 97,5%*

Man ist so alt, wie man sich fühlt. 97,5%*

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. 97,5%

¹ Es sei hier nur kurz erwähnt, daß die mit "*" gekennzeichneten Sprichwörter in dieser Form auch nicht in der Sammlung von Wander enthalten sind. Unter einer anderen Form wird hier z.B. *Kürze hat Würze* verstanden, was bei Wander statt *In der Kürze liegt die Würze* notiert ist; dagegen ist das Sprichwort *Der Ton macht die Musik* überhaupt nicht zu finden.

Selbst ist der Mann. 95%

Der Ton macht die Musik. 95%*

Gegensätze ziehen sich an. 95%*

Um diese Lücke zu schließen und eine möglichst breite Basis zu schaffen, wurde als zweite Sammlung das "Sprichwörterlexikon" von Beyer/Beyer (1984) ausgewählt. Diese Sprichwörterammlung bot sich aus zwei Gründen an: Ein Vergleich mit der Sammlung Simrocks hat gezeigt, daß die oben angeführten im Simrock fehlenden Sprichwörter in dieser Sammlung enthalten sind und daß mit ihr eine neue und "reine" Sprichwörterammlung zur Verfügung stand (vgl. Mieder 1989). In diesem Lexikon finden sich ca. 30.000 Einträge, wobei aber nur etwa die Hälfte unterschiedliche Sprichwörter sind, so daß jedes Sprichwort im Schnitt zweimal erwähnt wird. Solche Doppelinträge bergen bei der Bearbeitung die Gefahr, daß die Versuchspersonen (Vpn) Sprichwörter "lernen" und bei der zweiten Nennung vorher unbekannte Sprichwörter als bekannt angeben. Es wurde in dieser Richtung keine vollständige Überprüfung aller Sprichwörter der bearbeiteten Sprichwörtermengen vorgenommen; Stichproben haben aber gezeigt, daß nur für den Fall, daß die gleichlautenden Einträge in unmittelbarer räumlicher Nähe zueinander stehen, der Bekanntheitsgrad zunimmt.² Zwar beeinflussen Doppelnennungen in diesem Sinne das Experimentalkorpus, da sie unter Umständen zu einer nicht notwendigen Ausdehnung führen, und stehen somit in Konflikt mit dem Ziel der Erstellung des Experimentalkorpus durch Selektion des Sprichwortschatzes auf die potentiell bekanntesten Sprichwörter, doch soll diese Selektion nicht zu restriktiv vollzogen werden. Als Leitsatz kann gelten: Ein zuviel aufgenommenes Sprichwort im Experimentalkorpus ist im Hinblick auf das eigentliche Ziel - die Erhebung des Sprichwörter-Minimums - unproblematischer als ein ausgelassenes Sprichwort.³

² Um dieses Phänomen genauer interpretieren zu können, müßten zukünftig in einem solchen Bearbeitungsschritt die jeweilige "Tagesleistung" der Vpn abgefragt werden. Leider können momentan nur Indizien gefunden werden, die nahelegen, daß die Vpn die Sprichwörter lediglich kurzzeitig speichern, und sie keineswegs in ihr mentales Lexikon aufnehmen.

³ Komplettiert wurde die Erstellung des Experimentalkorpus durch verschiedene zusätzliche Quellen. Nach Durchsicht des bereits erschienenen Materials zum Sprichwort in Medien (z.B. Mieder 1973, 1975, 1978; Reger 1980; Sabban 1991) wurden sowohl die in diesen Bearbeitungen genannten Sprichwörter aufgenommen als auch eine eigenständige Medienanalyse durchgeführt. In dieser Analyse wurden die Januar-Ausgaben des Jahres 1992 der "Frankfurter Allgemeine Zeitung", der "Welt" und der

Die Erstellung des Experimentalkorpus unterliegt einer Fülle verschiedenster Erhebungen, Berechnungen und Analysen, welche nur in einer komplexen Betrachtung die Validität des Materials erkennen lassen. Doch schon die Analyse der Bearbeitung der Sprichwörterammlung Simrocks zeigt neue Ansätze und Ergebnisse, wie sie bislang in der Parömiologie selten vorlagen. Aus diesem Grund soll nun auf diese Ergebnisse etwas ausführlicher eingegangen werden, auch wenn sie exemplarischen Charakters sind.

3. Erhebung der bekannten Sprichwörter in der Sammlung Simrocks

Sowohl die Studie von Grzybek (1991) als auch die Analysen der russischen Ergebnisse von Krikmann (1986) lassen die Vermutung zu, daß die individuelle Sprichwortkenntnis unmittelbar vom Alter des Sprechers abhängt. Bei der Auswahl der Vpn wurde deshalb angestrebt, daß sie älter als 50 Jahre sein sollten.

Der Altersdurchschnitt liegt in der Gesamtgruppe bei 60,7 Jahren. Von den 20 Vpn sind 12 Vpn Frauen / 8 Vpn Männer. Die Gruppe der Männer ist mit einem Durchschnittsalter von 57,3 Jahren etwas jünger als die der Frauen ($x = 62,5$ Jahre). Damit erfüllt die Gesamtgruppe genauso wie die Teilgruppen die Bedingung des geforderten Altersdurchschnitts. Aufgrund der Homogenität in bezug auf das Alter der Vpn-Gruppe wurden bei den folgenden Analysen keine weiteren Überlegungen in diese Richtung unternommen.

Neben dem Alter wurde zusätzlich auf eine möglichst große regionale Streuung geachtet, um eventuelle regionale Unterschiede nicht schon in dieser Phase der Untersuchung zu negieren. Dabei muß aber darauf hingewiesen werden, daß das Kriterium der vollständigen regionalen Streuung nur in der Gesamterhebung des Experimentalkorpus - Simrock und Beyer/Beyer - erreicht ist. (vgl. Abb. 2)

In Abb. 1 möchten wir zunächst die einzelnen Vpn der Simrock-Erhebung und die Vergleichbarkeit zueinander anhand des von uns ausgewählten

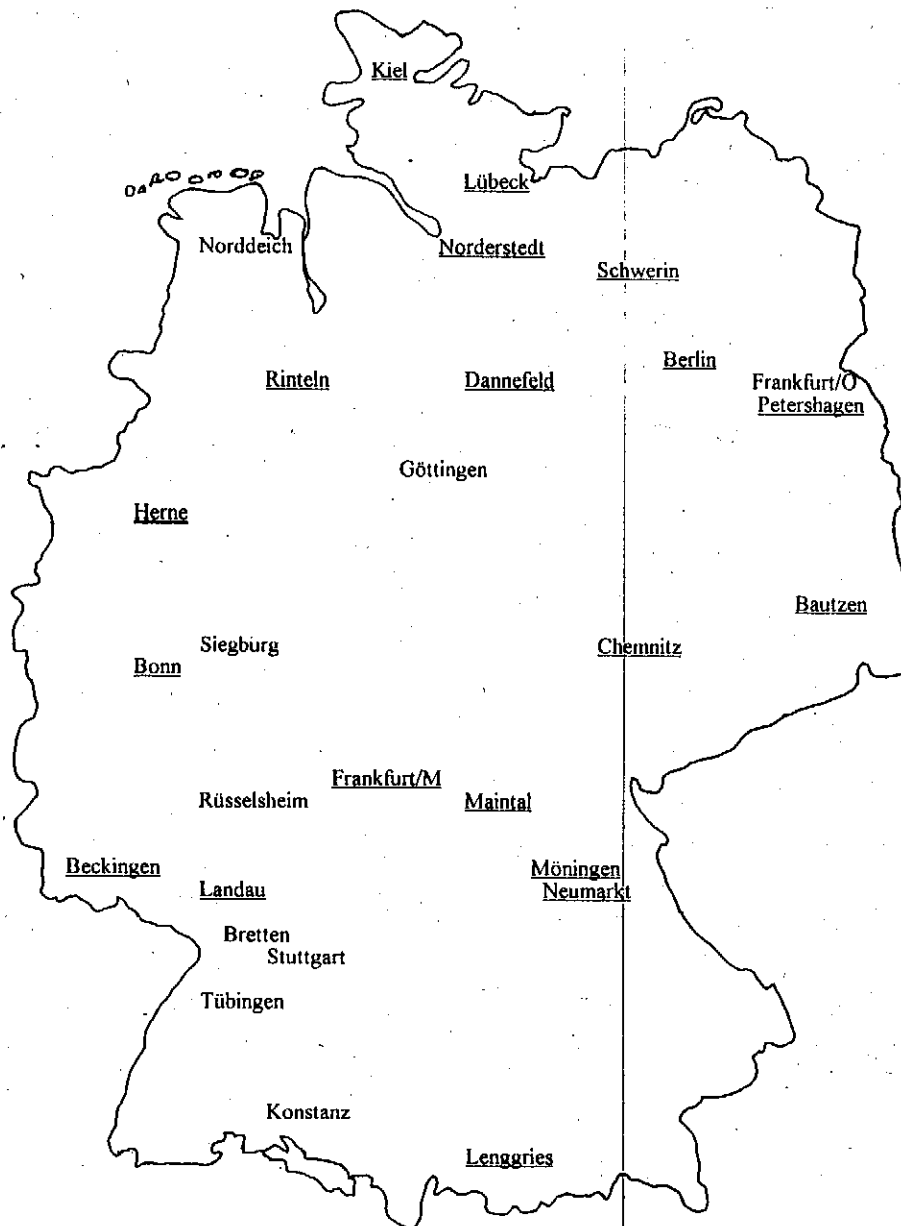
"Süddeutschen Zeitung" nach Sprichwörtern durchgesehen. Die so ermittelten Sprichwörter müssen als "bekannt" angesehen werden und somit in das Experimentalkorpus aufgenommen werden (vgl. Chlosta/Grzybek/Stanković-Arnold/Steżcka 1993). Empirisch überprüft werden dagegen zusätzlich Sprichwörter aus verschiedenen weiteren Sammlungen, die von den Mitarbeitern des Projektes als Ergänzungsmaterial aus diesen Sammlungen erhoben wurden.

Kriteriums Alter und ihre regionale Verteilung vorstellen. In der ersten Spalte sind die verschiedenen Kennungen der einzelnen Vpn eingetragen. Danach folgen das Alter und das Geschlecht m(ännlich)/w(eiblich) der Vpn. Die Wohnorte der Vpn sind nach W(est)/O(st), gemäß der postalischen Kennzeichnung nach "neuen und alten Bundesländern" und nach deren Postleitzahlen aufgeführt.

Kennziffer	Alter	Geschlecht	Ort
Vpn 01	79	M	W-3260
Vpn 02	52	W	W-6457
Vpn 03	66	M	W-6000
Vpn 04	58	M	W-8431
Vpn 05	56	M	W-8437
Vpn 06	73	W	W-8712
Vpn 07	65	M	W-4690
Vpn 08	79	W	O-3571
Vpn 09	70	W	W-6645
Vpn 10	71	W	O-8600
Vpn 11	60	M	O-1201
Vpn 12	49	M	W-2000
Vpn 13	50	W	O-2750
Vpn 14	60	W	W-5300
Vpn 15	80	W	W-1000
Vpn 16	28	W	W-2300
Vpn 17	72	W	O-9001
Vpn 18	77	W	O-9001
Vpn 19	27	M	W-2400
Vpn 20	50	W	W-6740

Abb. 1: Liste der Vpn

Bezüglich der regionalen Verteilung der Sprichwörter Sammlungen muß sicherlich die Frage nach "Wander- und Umzugsbewegungen" der Vpn gestellt werden, da der momentane Wohnort allein nicht aussagekräftig ist. Neben den Daten zum aktuellen Wohnort der Vpn wurden deshalb auch Daten über die verschiedenen Wohnorte gesammelt, besonders über den oder die Wohnorte bis zum Erreichen des 20. Lebensjahres. Es ist festzustellen, daß alle Vpn in dieser Gruppe sehr bodenständig sind; sie wohnen meist auch heute noch in der näheren Umgebung ihres Geburtsortes. Nur bei der Vpn 4 war eine überregionale Wandertätigkeit gegeben, so daß der Faktor der sprachlichen Sozialisation unter geographischen Aspekten vernachlässigt werden kann.

Abb. 2: Karte (Simrock; Beyer, Simrock/Beyer)

Die Aufgabe, die allen Vpn gestellt wurde, war die Durchsicht der Sprichwörtersammlung nach Sprichwörtern, die den Vpn *unbekannt* sind; die sie so oder in ähnlicher Form noch nie gehört hatten. Dieses Vorgehen bot sich an, da hiermit vermieden wurde, daß die Vpn Sprichwörter mit leichten Variationen als nicht bekannt angaben. Vor allem war es notwendig, ein einheitliches Vorgehen und einen gemeinsamen Maßstab der einzelnen Vpn zu schaffen, gerade dies ist aber leichter möglich, wenn nach den "vollständig unbekanntem" Sprichwörtern gefragt wird. Ferner konnte die Vollständigkeit der Bearbeitung leichter überprüft werden. Alle nach dem ersten Durchsehen offen gebliebenen Seiten oder Spalten der Sprichwörtersammlungen wurden den Vpn zur erneuten Bearbeitung zugesandt, falls keine anderen Indizien für eine korrekte Bearbeitung sprachen.⁴

Neben dem Markieren der unbekanntem Sprichwörter wurden die Vpn gebeten, alle Varianten und ihnen zusätzlich einfallende Sprichwörter zu notieren. Der reichliche Gebrauch dieser Möglichkeit ist als Indiz für eine sorgfältige Bearbeitung zu werten. Eine Vpn, die zu einem Sprichwort "Nummer 11.111." noch eine Variante notiert, dürfte auch zu diesem Zeitpunkt der Arbeit noch "bei der Sache" gewesen sein.

Bei den Varianten zeigt sich ein anderes, schwerwiegenderes Problem; als Beispiel mag hier das Sprichwort 12.259. *Wer A sagt, kommt zuletzt bis zum Z. dienen*. Dieses Sprichwort ist einigen Vpn bekannt. Eine Vpn notierte als bekannte Form: *Wer A sagt, muß auch B sagen*, was aber dem ersten Sprichwort in der Sammlung Simrocks entspricht. Die Frage ist, ob die Vpn beide Formen kennt, oder ob sie die eine Form durch die andere ausgetauscht wissen will. Es bleibt hier nur ein Schluß übrig: In bezug auf ein Experimentalkorpus sind beide Sprichwörter als bekannt zu werten, damit sich später zeigen kann, welches das gängigere Sprichwort ist.

Neben den bereits besprochenen Daten zur Person der Vpn wurden weitere Daten über deren Bildung, Fremdsprachenkenntnisse und Berufsleben erfragt. Es lassen sich aufgrund der geringen Anzahl der Vpn sicherlich keine Angaben über Korrelationen von Bildung oder Berufsleben und Sprichwortkenntnis bilden (vgl. hierzu Grotjahn et al. 1993). In diesem Stadium der Untersuchung diente die Erfragung der Daten lediglich einer besseren Streuung der Sprichwörtersammlungen, wobei festzustellen ist, daß in

⁴ Daß die Vpn gebeten wurden, keine Hilfsmittel wie z.B. andere Sprichwörterlexika zu benutzen, versteht sich von selbst.

der Testgruppe Lehrer, Landwirte, Hausfrauen, Studenten, Handwerker, Verwaltungsangestellte u.s.w. bunt gemischt sind. Ähnlich verhält es sich bei den Daten über Fremdsprachenkenntnisse und Bildungsniveau.

3.1. Die Sprichwortkenntnis der Vpn

Die Aufgabe der Vpn bestand also in der Kennzeichnung derjenigen Sprichwörter, die ihnen unbekannt sind. Dadurch sollte vermieden werden, daß die Vpn zu wenige ihnen eigentlich bekannte Sprichwörter anstreichen. Die dargebotenen Texte waren vollständige Texte, d.h. die Vpn mußten keine Ergänzungen vornehmen.⁵ Damit wird natürlich nicht die Summe der Sprichwörter erfragt, die eine Vpn auch aktiv benutzen könnte (allgemeine Bekanntheit)⁶ oder tatsächlich benutzt (Frequenz)⁷, sondern es wird einfach abgefragt, was einer Vpn unbekannt ist. Wir sind sicher, daß alle Vpn diese Aufgabe korrekt verstanden und bewältigt haben, da neben einer ausführlichen Anleitung auch direkte Gespräche mit den Vpn stattgefunden haben.

Diese Vorbemerkungen sind notwendig zur Interpretation der Sprichwortkenntnis bei den Vpn. In der folgenden Graphik (Abb.3) wird die Anzahl der bekannten Sprichwörter der jeweiligen Vpn angegeben. Die schwarzen Säulen stellen dabei weibliche Vpn dar, die schraffierten Säulen männli-

⁵ Obwohl die Vpn die ihnen unbekannt Sprichwörter kennzeichneten, werden wir im weiteren immer von der Sprichwortkenntnis der Vpn sprechen. Bei der Berechnung und Darstellung des Experimentalkorpus ist die Argumentation leichter verständlich, wenn die als unbekannt gekennzeichneten Sprichwörter in bekannte nicht gekennzeichnete gewandelt werden. Dazu wurden sowohl die gekennzeichneten als auch die nicht gekennzeichneten Sprichwörter einzeln erfaßt, so daß eine doppelte Kontrolle der Auswertung gegeben war. Beispiel: Vpn 13 strich 10.649 Einträge an und ließ dagegen 2.331 Einträge offen. $10.649 + 2.331 = 12.980$, was der Anzahl an Einträgen bei Simrock entspricht.

⁶ Dies ist ja Ziel der zweiten Testphase, in der nur Teiltex te präsentiert werden. Mit diesem Testdesign lassen sich dann Fragen nach der aktiven Kenntnis der Sprichwörter ermitteln. Ob diese dann in der konkreten Kommunikation auch angemessen verwendet werden, ist eine weitere Frage.

⁷ Die Frequenz läßt sich mit den von uns benutzten Testverfahren nicht ermitteln. Dazu wären Langzeitstudien entweder bei Probanden, dann mit Block und Tonband, oder in bestimmten Medien, etwa Reden, Zeitungen u.s.w. notwendig. Dies ist aber nicht vorrangiges Ziel des Bochumer/Essener Projekts. (vgl. Chlosta/Grzybek/Stanković-Arnold/Steczka 1993)

che Vpn. Die Reihenfolge entspricht der Reihenfolge aus Abb.1, somit der Reihenfolge der Rückmeldungen.

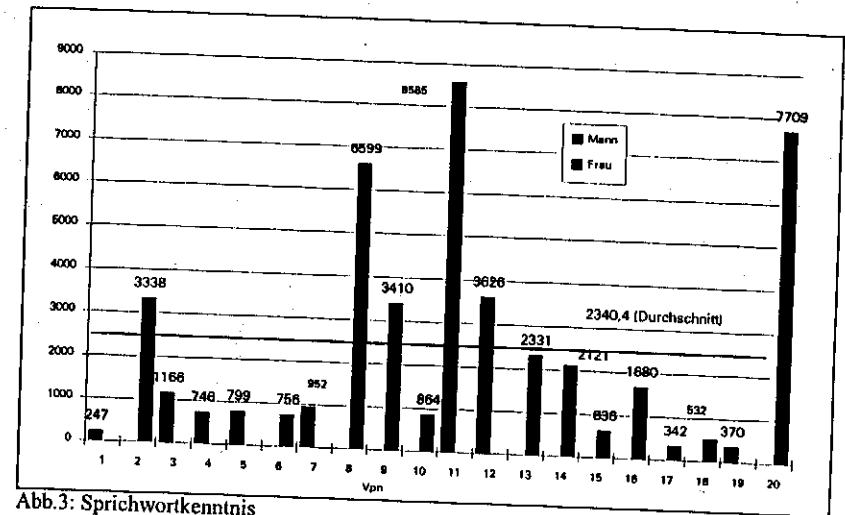


Abb.3: Sprichwortkenntnis

Auf der x-Achse ist die Kennziffer der Vpn abzulesen. Auf der y-Achse ist die Anzahl der bekannten Sprichwörter angegeben. Da keine Vpn über 9.000 bekannte Sprichwörter hinaus kam, endet die Skala bei 9.000, obwohl sie bis 12.980 hätte reichen können.

Am wenigsten Sprichwörter sind der Vpn 1 mit 247 Eintragungen bekannt; es folgen Vpn 17 und Vpn 19 mit 342 bzw. 370 bekannten Sprichwörtern am unteren Ende der Skala. Die Spitze an Sprichwortkenntnis stellt zweifelsohne Vpn 11 mit 8.585 angegebenen Sprichwörtern dar. Aber auch im oberen Bereich der Sprichwortkenntnis steht diese Vpn nicht allein da: so kommen Vpn 20 mit 7.709 Sprichwörtern und Vpn 8 mit immerhin noch 6.599 Sprichwörtern auf ähnlich hohe Werte. Somit kennt Vpn 11 etwa 34mal mehr Sprichwörter als die Vpn 1.⁸ Es ist sicherlich überraschend, eine

⁸ Wie schon oben erwähnt, können an dieser Stelle keine gesicherten Aussagen über Faktoren getroffen werden, die die individuelle Sprichwortkenntnis bestimmen. Es sei hier nur am Rande bemerkt, daß beide Vpn in ihrem Berufsleben zunächst Landwirte waren, um dann später als Bankangestellte bzw. Versicherungskaufmann tätig zu sein.

solche Diskrepanz zwischen den einzelnen Vpn zu beobachten. Da es aber sowohl am unteren als auch am oberen Rand der Sprichwortkenntnis jeweils zwei oder mehr Vpn gibt, die ein ähnliches Ergebnis erzielten, muß man davon ausgehen, daß es tatsächlich Vpn gibt, die so viele oder so wenige Sprichwörter kennen, und es ist festzuhalten, daß man in Zukunft in parämiologischen Untersuchungen von der Hypothese einer extrem heterogenen individuellen Sprichwortkenntnis ausgehen muß.⁹

Zur Beschreibung der Sprichwortkenntnis der einzelnen Vpn und der Verteilung der Sprichwortkenntnis über die Vpn-Gruppe können zwei statistische Größen herangezogen werden. Zum einen muß die durchschnittliche Sprichwortkenntnis erhoben, zum anderen die Verteilung "häufiger" Werte - also in etwa der Median - ermittelt werden.

Die durchschnittliche Sprichwortkenntnis der Gesamtgruppe liegt bei 2.340 Sprichwörtern. Dieser Durchschnittswert ist aber aufgrund der oben explizierten Heterogenität der individuellen Sprichwortkenntnis wenig aussagekräftig, was sich auch in der hohen Standardabweichung von 2.517,8 niederschlägt. Interessanter ist die Verteilung der Sprichwortkenntnis in bezug auf den Durchschnittswert: 6 Vpn liegen über und 14 Vpn unter dem Durchschnitt, d.h. nicht einmal 30% der Vpn erreichen den Durchschnittswert.

Sw.kennntnis	Vpn	Anzahl der Vpn
< 500	1; 17; 19	3 Vpn
500 - 1000	4; 5; 6; 7; 10; 15; 18	7 Vpn
1001 - 2000	3; 16	2 Vpn
2001 - 2340	13; 14	2 Vpn
2340 - 4000	2; 9; 12	3 Vpn
4001 <	8; 11; 20	3 Vpn

Abb. 4: Sprichwortkenntnis nach Gruppen sortiert

⁹ Die Ergebnisse der Beyer/Beyer-Analyse (siehe auch Grzybek/Chlosta 1993a) bestätigen die Tendenzen der hiesigen Arbeit. Es gilt jedoch unbedingt, den nur schwer einschätzbaren Faktor der introspektiven Beurteilung in diesem Verfahren zu bestimmen, bevor den Ergebnissen ein zu hoher Stellenwert beigemessen wird.

Von den Vpn, welche weniger als die durchschnittliche Sprichwortkenntnis aufweisen, liegen immerhin 7 Vpn im Intervall zwischen 500 und 1.000 Sprichwörtern. Dies kann als Indiz dafür gewertet werden, daß mit den aus der Simrock-Erhebung ins Experimentalkorpus überführten Sprichwörtern nicht nur das Sprichwörter-Minimum ermittelt werden kann, sondern vielmehr noch ein Großteil des heute bekannten deutschen Sprichwortschatzes nach der Bekanntheit der Sprichwörter strukturierbar wird.

3.2. Die Bekanntheit der einzelnen Sprichwörter

Im vorangegangenen Abschnitt wurden die Parameter der Vpn-Gruppe diskutiert, die individuelle Sprichwortkenntnis der einzelnen Vpn dargestellt und Vergleichsgrößen zu anderen Untersuchungen benannt. Ziel dieses Untersuchungsabschnittes waren jedoch weniger diese Angaben als vielmehr die Erstellung eines Experimentalkorpus bzw. die Ermittlung der "potentiell bekannten" Sprichwörter in der Sammlung Simrocks. Um dieses Ziel zu erreichen, ist zunächst die Festlegung einer Grenze notwendig, welche potentiell bekannte von potentiell unbekanntem Sprichwörtern scheidet. Es ist an dieser Stelle sinnvoll, nochmals darauf hinzuweisen, daß es keineswegs zulässig ist, schon hier von tatsächlich bekannten Sprichwörtern zu sprechen, da die Wahrscheinlichkeit möglicher Fehlidentifikationen bei diesem Erhebungsverfahren zu groß ist. Während es in der Gesamtuntersuchung bei der Ermittlung der tatsächlich allgemein bekannten Sprichwörter möglich ist, die Bekanntheit eines jeden Sprichworts prozentual zu ermitteln und anzugeben, so daß jeder Interessierte seine "eigene" Grenze von Bekanntheit ziehen kann, muß in dieser Phase eine Entscheidung getroffen werden, welche Sprichwörter aufgenommen werden und welche nicht. Eine unseres Erachtens sinnvolle Grenze scheint die 50%-Marke zu sein, da ab dieser Stelle ein deutlich gleichmäßigerer Kurvenverlauf sichtbar ist. Mit anderen Worten: Sprichwörter, die in einer Ganztextpräsentation diese Marke nicht erreichen, werden schwerlich bei einer Teiltexträsentation die notwendige Bekanntheit erlangen. Diese Marke ist vergleichsweise niedrig angesetzt, was in dem oben erwähnten Bestreben nach möglichst geringer Restriktion begründet liegt und zudem die Chance eröffnet, mit einem "praktikablen" Experimentalkorpus Erkenntnisse über das Minimum hinaus in bezug auf den heutigen Sprichwortschatz zu erhalten. Nichtsdestoweniger wird in Anlehnung an Permjakov und nach Vollzug weiterer Untersuchungen zu überlegen

sein, ob Aussagen über die Bekanntheit von Sprichwörtern, die nicht in das Experimentalkorpus aufgenommen werden, möglich sind.

Die Setzung der Grenze von 50% in diesem Untersuchungsabschnitt bedeutet, daß jedes Sprichwort, welches mindestens 10 Vpn bekannt ist, Eingang in das Experimentalkorpus findet. Wendet man dieses Kriterium an, so müssen aus diesem Untersuchungsabschnitt insgesamt 849 Sprichwörter aufgenommen werden. Von diesen 849 Sprichwörtern sind 65 Sprichwörter allen Vpn bekannt.¹⁰ Wieviele Sprichwörter von wievielen Vpn gemeinsam gekannt werden, ist aus den Abbildungen 5 und 6 zu ersehen, wobei Abbildung 5 einen Ausschnitt derjenigen Parömien darstellt, die von mindestens 10 und höchstens 20 Vpn als bekannt angegeben werden.

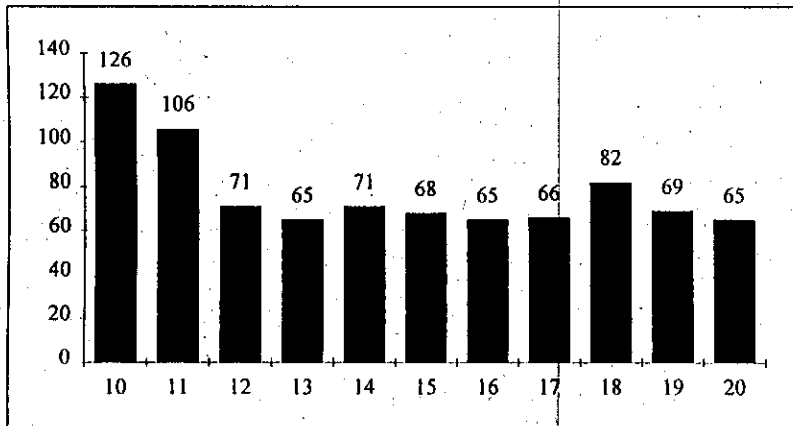


Abb. 5: von 50-100% vermeintlicher Bekanntheit

In diesen Abbildungen beziehen sich die Angaben auf der y-Achse wieder auf die Anzahl, die Summe der Sprichwörter. Auf der x-Achse findet man jedoch nicht die Kennziffern der Vpn, sondern die Anzahl der Nennungen eines Sprichworts durch die Vpn: (n=15) bedeutet also, daß genau 15 Vpn ein Sprichwort als bekannt angeben, was auf insgesamt 68 Sprichwörter zutrifft. Analog stellt (n=20) die Säule der von allen gekannten Sprichwörter dar, was bei 65 Sprichwörtern der Fall ist.

Der an dieser Stelle sehr gleichmäßige Verlauf der Kurve ist sicherlich überraschend, da man zunächst von einem proportionalen Verhältnis zwi-

schen der Abnahme von bekannten Sprichwörtern und der Zunahme von Vpn ausgehen kann, was nichts anderes heißt als: je mehr Vpn gemeinsam ein Sprichwort kennen müssen, je weniger Sprichwörter werden in dieser Gruppe sein. Betrachtet man den Verlauf der Kurve unter Berücksichtigung aller Sprichwörter (Abb. 6), so ist die Proportionalität deutlich zu sehen. In der Sammlung Simrocks sind demnach 2.300 Sprichwörter, die von lediglich 1 Vpn gekannt werden, und 980 Sprichwörter, die 4 Vpn bekannt sind. Die Stelle $x=0$ bezieht sich auf die Sprichwörter, die keiner Vpn bekannt sind, was bei 1.625 Sprichwörtern (13%) der Fall ist.

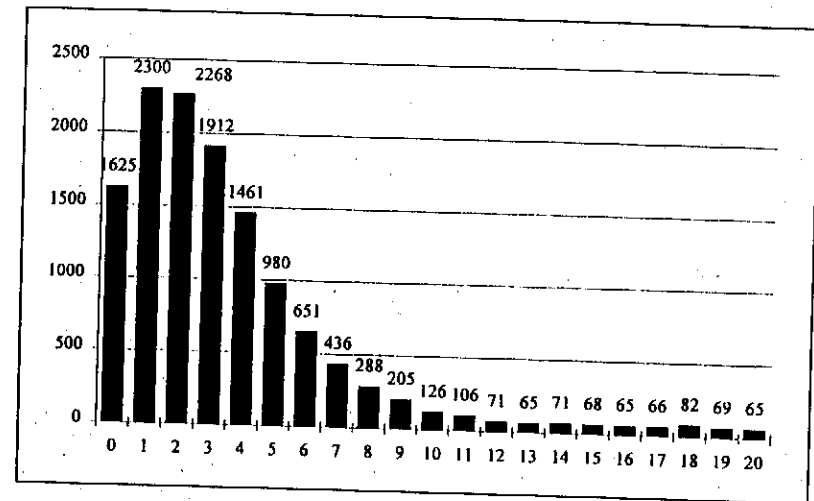


Abb. 6 Bekanntheit der Sprichwörter

Von den 12.980 in der Sammlung von Simrock insgesamt enthaltenen Sprichwörtern sind nur 1.625 Sprichwörter (13%) keiner einzigen Vpn bekannt. Positiv ausgedrückt bedeutet die obige Zahl, daß 11.355 (87%) der Sprichwörter mindestens einer Vpn bekannt sind, und es ist somit festzuhalten, daß die Sprichwörtersammlung Simrocks in Hinsicht auf die Bekanntheit der in ihr enthaltenen Sprichwörter nicht unbedingt als veraltet anzusehen ist.¹¹

¹⁰ Eine Liste dieser 65 Parömien findet sich im Anhang.

¹¹ Bei den unbekanntem Sprichwörtern handelt es sich hauptsächlich um Sprichwörter, die lateinische Elemente aufweisen, wie z.B. 10.339. *Er ist zufrieden titulo pro vitulo.* oder um längere Sprichwörter, die sich über mehrere Zeilen erstrecken, und 11.994.

Neben der oben vorgenommenen Darstellung der in das Experimental-korpus aufzunehmenden Sprichwörter soll an dieser Stelle noch auf einen weiteren Punkt aufmerksam gemacht werden: Vpn 8 kennt 8.585 Sprichwörter und liegt damit an der Spitze der Sprichwortkenntnis. Betrachtet man diese 8.585 Sprichwörter und die Gesamtzahl der bekannten Sprichwörter (11.355), so fällt auf, daß immerhin 2.770 Sprichwörter von mindestens einer anderen Vpn als von Vpn 8 gekannt werden, was bei der großen Sprichwortkenntnis dieser Vpn überrascht. Die Anzahl der von allen gekannten Sprichwörter liegt mit 65 Sprichwörtern noch erheblich unter der persönlichen Sprichwortkenntnis von Vpn 1, die mit der geringsten Sprichwortkenntnis von nur 247 Sprichwörtern am unteren Enden der Skala rangiert. Faßt man diese Beobachtungen zusammen, so kann wohl festgestellt werden, daß sich die 849 allgemein bekannten Sprichwörter als Menge nicht kumulativ ergeben, d.h. daß der Sprichwortschatz einer Vpn mit weniger Sprichwörtern nicht notwendigerweise in dem Sprichwortschatz einer Vpn mit hoher Kenntnis enthalten ist. Wie sich dies im einzelnen verhält, und welche Überlegungen zu verschiedenen Schnittmengen anzustellen wären, soll im folgenden Abschnitt abschließend behandelt werden.

4. Einzelberechnungen

In dem bisherigen Abschnitten wurde die individuelle Sprichwortkenntnis der Vpn dargestellt und die Anzahl der Sprichwörter für das Experimental-korpus benannt. Die erhobenen Daten ermöglichen aber auch Berechnungen und Analysen anderer Ordnungsprinzipien. Wie oben erwähnt, sollen Alter, Bildungsniveau, Beruf in dieser Untersuchungsphase unberücksichtigt bleiben; stattdessen sollen die Paare "Frau/Mann" und "Ost/West" betrachtet werden.¹²

Ein Zaun währt drei Jahre / Ein Hund überwährt drei Zähne / Ein Pferd drei Hunde / ein Mensch drei Pferde.

¹² Letztlich ist es das Ziel der Gesamtuntersuchung, nicht nur Aussagen über die allgemeine Sprichwortkenntnis und die Sprichwortkenntnis einzelner Gruppen zu treffen, sondern für jedes einzelne Sprichwort die Kenntnis unter Berücksichtigung der untersuchten Faktoren angeben zu können.

4.1. Frau/Mann

Wie schon in Abb. 1 und Abb. 3 dargestellt, sind unter den Vpn 12 Frauen und 8 Männer. Betrachtet man deren absolute Sprichwortkenntnis (vgl. Säulen in Abb. 3), so ist festzustellen, daß es annähernd gleich viele Vpn in beiden Gruppen gibt, die mehr als die durchschnittliche Sprichwortkenntnis von 2.340 Sprichwörtern haben. Berechnet man die Durchschnittswerte der Sprichwortkenntnis der jeweiligen Gruppen, so ergibt sich ein deutlicher Unterschied: Während die Männer im Durchschnitt 2.061 Sprichwörter kennen, sind es bei den Frauen durchschnittlich 2.526 Sprichwörter. Aufgrund der geringen Stichprobengröße ist es aber an dieser Stelle ungerechtfertigt, von einer größeren durchschnittlichen Sprichwortkenntnis bei Frauen auszugehen.

Wie oben soll auch hier die Frage nach den gemeinsam gekannten Sprichwörtern gestellt werden. Dies wird hier allerdings nicht in Hinblick auf das Experimentalkorpus geschehen, also von der hypothetischen Frage geleitet sein: Wieviele Sprichwörter wären aufzunehmen, würden nur Frauen bzw. nur Männer als Vpn zur Verfügung stehen? Betrachtet werden soll vielmehr die Anzahl gemeinsam gekannter Sprichwörter und die Bekanntheit dieser Sprichwörter in der jeweiligen Gegengruppe. Bei einer solchen Überlegung muß natürlich zunächst die Vergleichbarkeit der Gruppen gewährleistet sein. Setzt sich der Durchschnittswert der Sprichwortkenntnis aus dem Verhältnis der Anzahl der Vpn zu den von ihnen gekannten Sprichwörtern zusammen, so wird, wie oben gesehen, die gemeinsame Sprichwortkenntnis von anderen Faktoren bestimmt. An der oben vorgenommenen Gruppeneinteilung ist abzulesen, daß es sowohl im oberen als auch unteren Bereich der Sprichwortkenntnis jeweils männliche wie weibliche Vpn gibt.

Gemeinsam bekannt sind den männlichen Vpn 92 Sprichwörter, während die weiblichen Vpn auf 151 gemeinsam gekannte Sprichwörter kommen, was in der Abb.8 verdeutlicht wird.

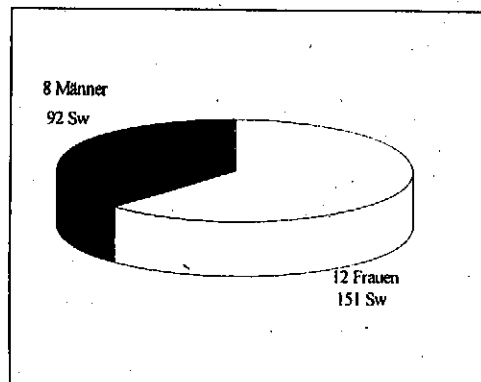


Abb.8: Mann-Frau

Da die Schnittmenge, also die Menge der von Frauen und Männern gemeinsam gekannten Sprichwörter, bei 65 Sprichwörtern liegt (vgl. Abb. 4), ergibt sich, daß die Männer 27 und die Frauen 86 Sprichwörter gemeinsam kennen, die in der anderen Gruppe jeweils nicht allgemein bekannt sind. Diese recht großen Unterschiede verschwinden freilich, wenn neben das Kriterium der gemeinsamen Kenntnis das Kriterium der Unkenntnis in der jeweils anderen Gruppe tritt. Von den 27 Sprichwörtern, die allen Männern bekannt sind, gibt es kein Sprichwort, welches nicht mindestens 6 Frauen (also 50% der weiblichen Vpn) bekannt ist. Im umgekehrten Fall verhält es sich ähnlich. Es gibt nur ein Sprichwort, was allen Frauen bekannt ist, aber nur drei männlichen Vpn (< 50%): 8.988 *Seinem Schicksal mag niemand entrinnen*.

Unter Berücksichtigung von Kenntnis in der einen Gruppe und Unkenntnis in der anderen Gruppe als Auswertungskriterium ist also keineswegs von unterschiedlichen Sprichwortschätzen bei Männern und Frauen auszugehen. Trotzdem bleibt festzuhalten, daß die Summe gemeinsam gekannter Sprichwörter in beiden Gruppen unterschiedlich ist und jeweils weit höher liegt als die allgemein bekannten Sprichwörter in dieser Untersuchungsphase.

4.2. Ost/West

Als zweite Möglichkeit der Gruppenberechnung und -analyse wurde das Verhältnis von Ost/West genannt. Sicherlich könnten mit der gleichen Berechtigung auch Fragen nach Nord/Süd oder Stadt/Land aufgeworfen wer-

den. Der Umfang der Untersuchung läßt aber eine noch stärkere Gliederung nicht zu. Daß die Wahl auf Ost/West fiel, wobei mit 'Ost' die neuen und mit 'West' die alten Bundesländer bezeichnet sind, liegt an der politischen und historischen Entwicklung. Auch wenn Braun (1987: 68) die Diskussion um die "Eigensprachlichkeit beider Staaten" mit den Worten: "...die Gemeinsamkeiten der Sprache sind insgesamt stärker geblieben als das Trennende der Politik" als Schlußpunkt der "Vier-Varianten-These"¹³ sieht und frühere linguistische Arbeiten wegen der unzureichenden Trennung zwischen formeller und informeller Sprache kritisiert, kann ein möglicher Unterschied zwischen Ost und West in bezug auf die Kenntnis von Sprichwörtern nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Arbeiten wie z.B. von Schlosser (1990) zeigen, daß bei aller Betonung des Gemeinsamen doch Unterschiede im sprachlich-kommunikativen Handeln bestehen können. Hier sei nur auf die Einflüsse oder "Nicht-Einflüsse" von Werbung auf die "unterschiedlichen Tempi der Sprachentwicklung, zumindest (...) der Durchsetzung bestimmter Stilmuster" (1990: 77) verwiesen. Werbung ist sicherlich eines der Medien, welches verstärkt sprachliche Klischees benutzt und transportiert (vgl. Chlosta et al. 1993a). Ob und in welcher Weise sich Differenzen im Sprichwortschatz nachweisen lassen, kann hier natürlich nur angedeutet werden und bedarf eingehender Untersuchungen.

Analog zu den Überlegungen bei der Gegenüberstellung von Frau-Mann soll auch hier verfahren werden. Zunächst sei auf die Durchschnittswerte verwiesen, wobei für sie das Gleiche gilt, wie oben schon ausgeführt wurde.¹⁴

Ost	6 Vpn	3208,8	3522,7
West	14 Vpn	1968,2	2020,3
Gesamt	20 Vpn	2340,4	2517,8

Abb. 9: Ost/West - Gruppen, Durchschnittswerte und Standardabweichung

¹³ Neben die drei Varianten des Deutschen - Schweizerdeutsch, Österreichisch und (Bundes-)Hochdeutsch - trat vor allem in sprachwissenschaftlichen Arbeiten der siebziger Jahre das "Deutsch der DDR" als vierte Variante. Die Hauptkritik an der "Vier-Varianten-These" verwies auf eine Überbewertung der offiziellen Sprachform und -norm der DDR.

¹⁴ Die Standardabweichungen (Spalte 4) sind zu groß, als daß eine abschließende Aussage bezüglich der durchschnittlichen Sprichwortkenntnis getroffen werden kann.

Sicherlich ist die Gruppe der Vpn-Ost mit nur 6 Vpn sehr klein; doch auch in ihr sind Vpn mit sehr hoher und sehr geringer Sprichwortkenntnis enthalten. Bei der Berechnung der dieser Teilgruppe allgemein bekannten Sprichwörter ergibt sich eine Anzahl von 194 Sprichwörtern. Im Vergleich zu der Menge gemeinsam bekannter Sprichwörter der Vpn-West, die nur 84 Sprichwörter enthält, liegt sie mehr als doppelt so hoch. Es stellt sich heraus, daß die Vpn-Ost 129 Sprichwörter kennen, die in der Gruppe West nicht allgemein bekannt sind, und daß umgekehrt nur 19 Sprichwörter in West bekannt sind, die nicht von allen Vpn-Ost als bekannt angegeben werden.

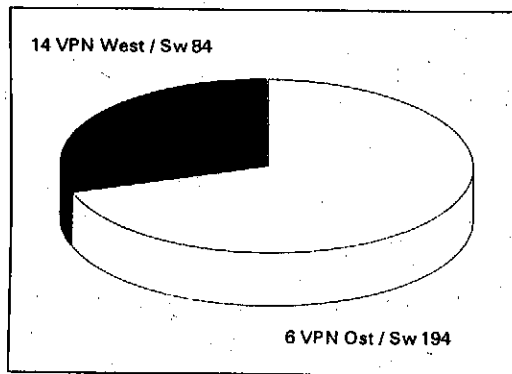


Abb. 10: Ost/West

Wendet man die Kriterien der Kenntnis bzw. der Unkenntnis in der jeweiligen Gegengruppe an, so ergibt sich folgendes Bild: Es gibt kein Sprichwort, das von allen Vpn-West gekannt wird und nicht mindestens auch von 3 Vpn-Ost (50%). Etwas anders sieht es im umgekehrten Fall aus: Fünf Sprichwörter sind in Ost allgemein bekannt, die in West von weniger als 7 Vpn (<50%) genannt wurden. Als Beispiele stehen hier:

1542. *Was ich denk und tu, trau ich anderen zu.*

5399. *Wer viel kann, muß viel tun.*

9496. *Was ich selber tu, trau ich anderen zu.*¹⁵

¹⁵ An dieser Stelle sei nochmals kurz auf die Frage der "Lernfähigkeit" der Vpn hingewiesen. Sicherlich sind Doppelseinträge oder sehr ähnliche Sprichwörter ein Problem insofern, als die Vermutung nahe liegt, die Vpn könnten Sprichwörter, die sie am An-

Aufgrund des Kriteriums "Kenntnis vs. Unkenntnis" scheint das Sprichwort 3277: *Hast du Geld, so setz dich nieder, hast du keins, so scher dich wieder* besonders bemerkenswert. Dieses Sprichwort gab nur eine Vpn-West als bekannt an, dagegen war es ausnahmslos allen Vpn-Ost bekannt.

Sicherlich darf auch bei dieser Analyse nicht vorschnell von unterschiedlichen Sprichwortschätzen gesprochen werden. Doch legen die Ergebnisse nahe, daß es neben den allgemein bekannten Sprichwörtern, also jenen, die im gesamten Erhebungsraum allgemein bekannt sind, auch gemeinsam gekannte Sprichwörter in Sub-Gruppen gibt. Welches die ausschlaggebenden Faktoren des Entstehens und Funktionierens der verschiedenen Schnittmengen sind, muß hier offenbleiben. Zur Beantwortung einer solchen Frage müßte die Anzahl der Vpn wesentlich höher liegen und das Untersuchungsdesign ein anderes sein.

Es darf nicht übersehen werden, daß die Vpn 1 mit nur 247 bekannten Sprichwörtern sowohl den gemeinsamen Sprichwortschatz "Mann" als auch den von "West" wesentlich mitbestimmt. Andererseits liegt die Zahl der von der Gesamtgruppe aller Vpn gekannten Sprichwörter mit 65 in jedem Berechnungsfall doch erheblich unter denen der Einzelgruppen, was nur heißen kann, daß Vpn 1 nicht allein ausschlaggebend für die geringe Anzahl allgemein bekannter Sprichwörter ist. Man darf sicher gespannt sein, ob sich die hier dargestellten Tendenzen in der späteren Minimerhebung wiederfinden lassen.

4.3 Auffälligkeiten

Die bisherigen Überlegungen zielten entweder auf die Menge der aufzunehmenden Sprichwörter oder auf in bestimmten Gruppen allgemein bekannte Sprichwörter ab. Es stellte sich dabei heraus, daß die Menge der allgemein bekannten Sprichwörter wesentlich durch die Gruppenbildung bei den Berechnungen beeinflusst wird, wohingegen die Anzahl der Sprichwörter im Experimentalkorpus bei der Gesamtberechnung wie bei den Einzelberech-

fang der Sammlung als unbekannt angegeben haben, später als bekannt ansehen. Neben dem Hinweis auf ein möglichst wenig restriktives Verfahren unsererseits ist aber auch der Vergleich zwischen den Sprichwörtern 1.542 und 9.496, die sich sehr ähneln, ein Indiz gegen solche Befürchtungen. Beide Sprichwörter werden von den gleichen Vpn genannt.

nungen weitgehend konstant bleibt. Die in diesem Abschnitt folgenden Ergebnisse dienen ursprünglich, wie auch die vorangegangenen, der Absicherung des Experimentalkorpus.

Die Wohnorte von Vpn 09 (3.410 Sprichwörter / Beckingen) und Vpn 20 (7.709 Sprichwörter / Landau) liegen zwar nicht in einem gemeinsamen Dialektgebiet - Beckingen liegt im rheinfränkischen Dialektgebiet, während Landau zum Südfränkischen zählt -, doch ist bei einer Untersuchung dieser Vpn durchaus von einer gewissen "Regionalität" zu sprechen. Erstaunlicherweise kennen diese Vpn zusammen nicht weniger als 98 Sprichwörter exklusiv, d.h. keine andere Vpn kennt eines dieser Sprichwörter. Dieses Ergebnis ist sicherlich dadurch begünstigt, daß beide Vpn über dem Durchschnitt liegende Sprichwortkenntnisse aufweisen. Ermittelt man aber in dieser Art z.B. die gemeinsam gekannten Sprichwörter von Vpn 20 und Vpn 12 (3.626 Sprichwörter / Norderstedt), so kommt man auf eine Menge von 47 exklusiv gekannten Sprichwörtern. Solche Unterschiede in der Menge exklusiv gekannter Sprichwörter legen die Vermutung von regionalen, vielleicht dialektalen Einflüssen auf den Umfang eines Sprichwortschatzes nahe. Auf der anderen Seite ist allerdings auffällig, daß bei der gleichen Berechnung zwischen den Vpn 4 und Vpn 5, welche beide in der Oberpfalz leben, nur zwei Sprichwörter als exklusiv bekannt ermittelt werden konnten. Ob dies damit zusammenhängt, daß Vpn 4 nicht in dieser Gegend aufwuchs, sondern erst später zuzog, muß offenbleiben.

Zuletzt sei in diesem Zusammenhang nochmals die Vpn 1 erwähnt, welche nur 247 Sprichwörter kennt und damit am unteren Ende der Skala liegt. In Kap. 3.2. haben wir schon im Zusammenhang mit der quantitativen Struktur des Experimentalkorpus auf die Frage nach Schnittmengen der "einzelnen Sprichwortschätze der Vpn" hingewiesen. Bei der Analyse der Daten zur Absicherung des Experimentalkorpus stellte sich heraus, daß Vpn 1 trotz der geringen Sprichwortkenntnis vier Sprichwörter exklusiv kennt. Es handelt sich dabei um folgende Parömien:

3935. *Gott windet aller Menschen Missetat auf einen Knäuel.*

5646. *Wenn Kinder kacken wollen wie große Leute, so knacken ihnen die Ärsche.*

5655. *Kindermaß und Kälbermaß, das müssen alte Leute wissen.*

8752. *Je schlimmer die Sau, desto besser die Eicheln.*

Die letzten drei Beispiele stammen alle aus dem bäuerlichen Leben, und in der Tat war Vpn 1 lange als Landwirt tätig. Dies gilt aber auch für Vpn 8, die trotz der 8.585 gekannten Sprichwörtern gerade diese nicht kannte. Bemerkenswerter erscheint es deshalb, daß zumindest die Sprichwörter Nr. 5.646 und Nr. 5.655 Sprichwörter sind, die in der niederdeutschen Sprichwortsammlung von Simon (1994) mehrfach belegt sind, und Vpn 1 tatsächlich aus dem niederdeutschen Sprachraum stammt.

Faßt man alle Überlegungen zu Schnittmengen der verschiedenen Gruppen, also Ost/West, Mann/Frau und Regionalität zusammen, so wird deutlich, warum es über 3.000 Sprichwörter gibt, die die Vpn mit der größten Sprichwortkenntnis (Vpn 11 / 8.585) eben nicht kennt, die aber von einer oder zwei anderen Vpn gekannt werden: Augenscheinlich kennen alle Vpn neben den "allgemein bekannten" Sprichwörtern auch einige exklusiv, wobei die dafür verantwortlichen Faktoren an dieser Stelle nicht bestimmbar sind.

5. Schlußfolgerung

Die vorgestellten Berechnungen sind Ergebnisse vorbereitender Schritte des Projekts "Sprichwörter-Minima im Deutschen und Kroatischen"; sie bieten eine Fülle innovativer Ergebnisse, aus denen sich eine Reihe von Arbeitshypothesen ableiten lassen. Sicherlich halten viele Berechnungen einer exakten statistischen Überprüfung nicht stand, allerdings zeigen sie deutlich den Weg und die Möglichkeiten einer empirischen Parömiologie auf: Neben der Erhebung allgemein bekannter Sprichwörter ist die Betrachtung von sozialen und regionalen Faktoren unerlässlich. Schließlich erhält aber auch die parömiographische Selektion des Sprichwörtermaterials etwa unter dialektalen und regionalen Kriterien erst durch Untersuchungen wie die hiesige ihre Berechtigung.

6. Liste bekannter Parömien im Simrock

(In der Liste der 65 allgemein bekannten Parömien finden sich einige Doppelinträge und Parömien, die keine Sprichwörter sind. Eine gattungsspezifische Exklusion wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Texte sind in der bei Simrock angegebenen Form notiert. "/" deutet den Zeilenwechsel in den Fällen an, in denen Simrock den Umbruch aufgrund des Reimes vornahm.)

1. *Wer A sagt, muß auch B sagen.*
312. *Aller Anfang ist schwer.*
369. *Keine Antwort ist auch eine Antwort.*
375. *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.*
397. *April / Tut, was er will.*
940. *Neue Besen kehren gut.*
1090. *Bier auf Wein, Das laß sein; Wein auf Bier, Das rat ich dir.*
1633. *Es geht nicht mit rechten Dingen zu.*
1796. *Ehre, dem Ehre gebührt.*
1843. *Ehrlich währt am längsten.*
2048. *Ende gut, alles gut.*
2056. *Das dicke Ende kommt nach.*
2311. *Er hat's faustdick hinter den Ohren.*
2396. *Man muß die Feste feiern, wie sie fallen.*
3058. *Einem geschenkten Gaul / Sieht man nicht ins Maul.*
3234. *Geld / Regiert die Welt.*
3340. *Gelegenheit macht Diebe.*
3647. *Wie gewonnen, So zerronnen.*
3679. *Gleich und gleich gesellt sich gern.*
4018. *Er hat ein Leben wie Gott in Frankreich.*
4252. *Eine Hand wäscht die andere.*
4339. *Was Hänchen nicht lernte, lernt Hans nimmermehr.*
4723. *Besser heut als morgen.*
4939. *Wer nicht hören will, muß fühlen.*
5002. *Bellende Hunde beißen nicht.*
5220. *Jeder ist sich selbst der Nächste.*
5246. *Irren ist menschlich.*
5460. *Man muß keine Katz im Sacke kaufen.*
5461. *Die Katze läßt das Mäusen nicht.*
5794. *Viele Köche versalzen den Brei.*
5819. *Kommst du heute nicht, so kommst du morgen.*

5986. *Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.*
6133. *Wer zuletzt lacht, lacht am besten.*
6358. *Den letzten beißen die Hunde.*
6416. *Was sich liebt, das neckt sich.*
6474. *Alte Liebe rostet nicht.*
6637. *Lügen haben kurze Beine.*
6674. *Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, Und wenn er auch die Wahrheit spricht.*
6912. *Mit Speck fängt man Mäuse.*
6950. *Es ist kein Meister vom Himmel gefallen.*
7027. *Wie du mir, So ich dir.*
7043. *Es ist nicht auf seinem Mist gewachsen.*
7095. *Morgenstunde Hat Gold im Munde (Aber Blei im -).*
7675. *Er hat's faustdick hinter den Ohren.*
7822. *Wer den Pfennig nicht ehrt, / Ist des Talers nicht wert.*
8179. *Man soll die Rechnung nicht ohne den Wirt machen.*
8199. *Was dem einen recht ist, ist dem andern billig.*
8496. *Rom ward nicht an einem Tag erbaut.*
8497. *Alle Wege führen nach Rom.*
8754. *Sauer macht lustig.*
8779. *Durch Schaden wird man klug.*
9676. *Mit Speck fängt man Mäuse.*
10063. *Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.*
10611. *Übung macht den Meister.*
10622. *Umsonst ist der Tod; aber er kostet das Leben.*
10705. *Nichts für ungut.*
10708. *Unkraut vergeht nicht.*
10866. *Wer sich auf andere verläßt, der ist verlassen.*
10979. *Friß, Vogel, oder stirb.*
11119. *Wer die Wahl hat, hat die Qual.*
11168. *Wie man in den Wald schreit, so schallt es wieder heraus.*
11224. *Stille Wasser sind (gründen) tief.*
11590. *Wie du mir, So ich dir.*
11717. *Was ich nicht weiß, Macht mich nicht heiß.*
12073. *Kommt Zeit, kommt Rat.*

Literaturverzeichnis

- Baur, R.S.; Grzybek, P. (1990): "Untersuchungen zu einem Sprichwörter-Minimum im Deutschen". In: Spillner, B. (Hrsg.) (1990); 220-223.
- Bernard, J.; Gráfik, I.; Voigt, V.; Withalm, G. (Hrsg.) (1993): *Zeichen/Kultur - Akten des 3. österreichisch-ungarischen Semiotik Kolloquium - Szombathely/Velem 1992*. [=Sondernummer. Semiotische Berichte 17, Heft 3,4. 1993]
- Beyer, H.; Beyer, A. (1984): *Sprichwörterlexikon. Sprichwörter und sprichwörtliche Ausdrücke aus deutschen Sammlungen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart*. Leipzig/München; (2)1986.
- Braun, P. (1987): *Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache. Sprachvarietäten*. Stuttgart; (2)1987.
- Grzybek, P.; Chlosta, Ch. (1994a): "Zur Methodologie der Untersuchung der Bekanntheit von Sprichwörtern". In: Grzybek; Chlosta (Hrsg.) (1994) [in Vorbereitung].
- Chlosta, Ch.; Grzybek, P. (1994b): "Zur Bekanntheit traditioneller kroatischer Sprichwörter". In: Grzybek; Chlosta (1994) (Hrsg.) [in Vorbereitung].
- Chlosta, Ch.; Grzybek, P.; Stanković-Arnold, Z.; Steczka, A. (1993): "Das Sprichwort in der überregionalen Tagespresse. Eine systematische Analyse zum Vorkommen von Sprichwörtern in den Tageszeitungen 'Die Welt', 'Frankfurter Allgemeine Zeitung' und 'Süddeutsche Zeitung'". In: *Wirkendes Wort*, (43); 671-695.
- Frey, C.; Herzog, A.; Michel, A.; Schütz, R. (1970): *Deutsche Sprichwörter für Ausländer. Eine Auswahl mit Beispielen*. Leipzig; (9)1988.
- Grotjahn, R.; Tóthné Litovkina, A.; Grzybek, P.; Chlosta, Ch.; Roos, U. (1993): "Statistical Methods in the Study of Proverb Knowledge. An Analysis of the Knowledge of Proverbs in Contemporary Hungarian Culture (Tolna County)". In: Bernard; Gráfik; Voigt; Withalm (Hrsg.) (1993); 275-308.
- Grzybek, P. (1984a): "How to do things with some Proverbs. Zur Frage eines parömisches Minimums". In: Grzybek (Hrsg.) (1984); 351-358.
- Grzybek, P. (1991): "Sinkendes Kulturgut? Eine empirische Pilotstudie zur Bekanntheit deutscher Sprichwörter." in: *Wirkendes Wort*, (41); 239-264.

- Grzybek, P.; Chlosta, Ch. (Hrsg.) (1993): *Empirische Sprichwortforschung* [in Vorbereitung].
- Grzybek, P.; Chlosta, Ch. (1993a): "Grundlagen der empirischen Sprichwortforschung". in: *Proverbium. Yearbook of International Proverb Scholarship*. vol. 10; 89-128.
- Grzybek, P. (Hrsg.) (1984): *Semiotische Studien zum Sprichwort. Simple Forms Reconsidered I*. [= Special Issue of: Kodikas/Code - Ars Semiotica. An International Journal of Semiotics. (3/4) 1984].
- Krikmann, A. (1986): *Paremiologičeskie eksperimenty G. L. Permjakova*. Tallin.
- Mackensen, L. (1974): *Zitate, Redensarten, Sprichwörter*. Stuttgart.
- Mieder, W. (1973): "Verwendungsmöglichkeiten und Funktionswerte des Sprichwortes in der Wochenzeitung (Untersuchung der Zeit für das Jahr 1971)". in: *Muttersprache*, (83); 89-119 [Repr.: Mieder (1983: 11-41)].
- Mieder, W. (1975): Sprichwörter im modernen Sprachgebrauch. In: *Muttersprache*, (85); 65-88 [Repr.: Mieder (1983: 53-76)].
- Mieder, W. (1978): "Sprichwörtliche Schlagzeilen in der Wochenzeitung. (Untersuchung der Zeit für das Jahr 1977)" in: *Muttersprache*, 88; 93-105 [Repr.: Mieder (1983: 92-104)].
- Mieder, W. (1983): *Deutsche Sprichwörter in Literatur, Politik, Presse und Werbung*. Hamburg.
- Mieder, W. (1984): "Geschichte und Probleme der neuhochdeutschen Sprichwortlexikographie". In: Wiegand (Hrsg.) (1984); 304-358.
- Mieder, W. (1986): »Findet, so werdet ihr suchen!« *Die Brüder Grimm und das Sprichwort*. Bern [= Mieder, W. (Hrsg.): Sprichwörterforschung Bd.7. Bern: 1986].
- Mieder, W. (1988): *Einleitung*. Karl Simrock: Die deutschen Sprichwörter. Stuttgart: 1988; 7-15.
- Mieder, W. (1989): "Das Sprichwörterbuch". in: Wörterbücher - Dictionnaires - Dictionnaires. 1033-1044 [= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 5.1 Berlin].
- Moser, H. (1976): *Karl Simrock, Universitätslehrer und Poet, Germanist und Erneuerer von "Volks poesie" und älterer "Nationalliteratur". Ein Stück Literatur-, Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts*. Berlin.
- Reger, H. (1980): *Metaphern und Idiome in szenischen Texten, in der Werbe- und Pressesprache*. Hamburg.

- Sabban, A. (1991): "Die dümmsten Bauern haben nicht mehr die dicksten Kartoffeln" - Variationen von Sprichwörtern im und als Text". In: Sabban; Wirrer (Hrsg.) (1991); 83-108.
- Sabban, A; Wirrer, J. (Hrsg.) (1991): *Sprichwörter und Redensarten im interkulturellen Vergleich*. Opladen.
- Schlosser, H.D. (1990): *Die deutsche Sprache in der DDR zwischen Stalinismus und Demokratie. Historische, politische und kommunikative Bedingungen*. Köln.
- Schindler, F. (1993): *Das Sprichwort im Heutigen Tschechischen. Empirische Untersuchung und semantische Beschreibung*. Frankfurt/M. Diss.
- Seiler, F. (1922): *Deutsche Sprichwörterkunde*. München 1967.
- Simrock, K. (1846): *Die deutschen Sprichwörter. Gesammelt von Karl Simrock*. Stuttgart 1988.
- Simon, I. (1994): *Niederdeutsche Sprichwörter im Archiv für Mundarten- und Namensforschung in Westfalen* [in Vorbereitung].
- Spillner, B. (Hrsg.) (1990): *Interkulturelle Kommunikation*. Frankfurt/M.
- Tóthne Litovkina, A. (1992): "The Use of Proverbs in Contemporary Hungarian Society. A Study of National Identity among Hungarians of Tolha County Through Proverbs". In: *S - European Journal for Semiotic Studies* 4; 289-316.
- Wander, K.F.W. (1867): *Deutsches Sprichwörter-Lexikon*. 5. Bände. Augsburg 1987.
- Wiegand, H.W. (Hrsg.) (1984): *Studien zur neuhochdeutschen Lexikographie*. Hildesheim u.a. 1984. [= Germanistische Linguistik, No. 3-6, 1984].